

Dokumentation: Ferienprogramm „Natur ins Bild gerückt“

Ein Jahresprojekt der ANU FÖJ - Kraft 2022/23

Marieke Danisch



Gefördert von der NUE



Inhaltsverzeichnis

1. Projektbeschreibung.....	Seite 3
2. Erarbeitung.....	Seite 4
3. Vorbereitung.....	Seite 5
- Konzepte	
- Material	
4. Durchführung und Reflexion.....	Seite 10
5. Quellen.....	Seite 11

1. Projektbeschreibung

Bei dem Projekt „Natur ins Bild gerückt“ handelt es sich um ein mehrtägiges Ferienprogramm, welches sich an Kinder im Alter von 10-12 Jahren richtet und damit eine bisher unterrepräsentierte Zielgruppe ansprechen soll.

In diesem Projekt sollen die Kinder das Rüstzeug für die digitale Fotografie mit Smartphone oder Kamera erlangen, ihre Sinne durch genaues Hinsehen schärfen und eine differenzierte Wahrnehmung gefördert werden. Dieser Effekt soll jedoch nur nebenbei erfolgen, denn im Mittelpunkt steht das Erleben der Natur.

Das Gelände von Gut Karlshöhe bietet viele verschiedene Möglichkeiten, um den technischen Aspekt mit der Naturerfahrung zu vereinen.

Am Ende des Ferienprogramms haben die Kinder ein sichtbares Ergebnis, in Form von Bildern, die im besten Fall den Eltern und anderen Interessierten als Ausstellung präsentiert werden sollen.

2. Erarbeitung

Zu Beginn des Jahres erhielt ich eine Projektbeschreibung zu meinem Jahresprojekt. So konnte ich mir sofort ein Bild davon machen und einschätzen, in welche Richtung dieses Ferienprogramm gehen sollte.

Mein Projekt wurde in drei Phasen eingeteilt, die jeweils aus ein paar Monaten meines Jahres bestanden. So hatte ich gleich einen Überblick, bis wann etwas fertig sein muss und konnte mir meine Arbeit gleich zu Beginn einteilen und frühzeitig planen.

Da es nicht viele Vorgaben zum Inhalt des Programmes gab, konnte ich dort sehr frei entscheiden. Dadurch konnte ich zwar viele meiner eigenen Ideen umsetzen, doch war es am Anfang nicht leicht zu entscheiden, welchen Schwerpunkt ich setzen will.

Zuerst kümmerte ich mich um einen Zeitraum, an dem das Programm stattfinden sollte und legte die wichtigsten Informationen, wie zum Beispiel die Uhrzeit fest. Ich entschied mich dafür, das Programm für drei Tage zu konzipieren, an dem die Kinder unterschiedliche Bereiche der Fotografie kennenlernen können. Da ich mich selbst in meiner Freizeit mit der Fotografie beschäftige viel es mir leicht, mich für Themen zu entscheiden, die ich in meinem Ferienprogramm umsetzen und den Kindern beibringen möchte. Nachdem ich mir Themen wie „Perspektive und Fokus“ festgelegt habe konnte es an die genauere Planung gehen.

Der Fokus lag für mich darauf, dass die Kinder lernen genauer hinzusehen, die Natur bewusster wahrzunehmen und dabei ein gewisses Grundwissen zur Fotografie erlangen können.

Für meine weitere Planung erstellte ich Wochen- und Tagespläne, in denen ich detailliert die Programmpunkte plante und zeitlich einteilte. Das sollte mir später auch bei der Durchführung des Programmes helfen.

Als die grobe Planung stand, machte ich mich an die Feinplanung. Nachdem ich überlegt hatte, für welche Dinge ich Beispielbilder benötige, habe ich auf dem Gut geeignete Motive fotografiert. Diese habe ich zum Teil einlaminiert. Anschließend habe ich eine PowerPoint Präsentation erstellt, welche ich leider an dieser Stelle nicht zur Verfügung stellen kann, weil ich für einzelne Bilder keine Freigabe für eine Veröffentlichung in diesem Umfang bekommen habe. Zweck und Inhalt dieser PPP werden unter dem Punkt „Materialien“ genauer beschrieben, sodass eine neue Präsentation einfach erstellt werden kann.

Unabhängig von der konkreten Planung des Projekts habe ich durch einen Fotoworkshop, der Jugendgruppenleiter*innen Ausbildung und verschiedenen naturpädagogischen Veranstaltungen die Möglichkeit mich für dieses Projekt vorzubereiten.

3. Vorbereitung

Vor dem Start des Ferienprogramms ist es wichtig, die Eltern der Teilnehmer*innen über die wichtigsten Informationen zu informieren:

So sollten die Kinder natürlich entweder ein Smartphone oder eine Kamera mitbringen. Zusätzlich ist ein Ladekabel zu empfehlen, damit das Gerät auch immer einsatzbereit ist.

Sofern die Kinder nicht selbst dazu in der Lage sind sollten die Eltern ebenfalls in Kenntnis gesetzt werden, dass die entstandenen Fotos des Kindes jeweils am Ende eines Tages an die leitende Person des Ferienprogramms gesendet werden oder in anderer Form übergeben werden sollen.

Darüber hinaus ist es sinnvoll, sich eine Einverständniserklärung der Eltern zu sichern, um die entstandenen Fotos für interne Zwecke nutzen zu dürfen.

Damit genügend Interessenten für dieses Ferienprogramm gefunden werden, habe ich außerdem Werbung, in Form eines Flyers, an einer benachbarten Schule gemacht und das Projekt im Ferienpass angemeldet.

Konzepte

Die zeitlichen Angaben bei den folgenden Konzepten sind grobe Richtwerte und können an die Größe und an die Ausdauer der Kindergruppe angepasst werden.

Neben der großen Pause, die zum Mittagessen genutzt werden kann, sind keine weiteren Pausen angegeben. Um die Aufmerksamkeit der Kinder nicht zu verlieren, sollten trotzdem auch zwischendurch kleine Pausen gemacht werden.

Montag

Ca.	Montag	Material
20 min	Kennenlernen: <ul style="list-style-type: none">- Namensspiele- Namensschilder basteln- Aufwärmspiele	-Kreppband -Edding
90 min	Einstieg in die Fotografie <ul style="list-style-type: none">- Wer hat schon mal fotografiert?- Wie fotografiere ich richtig?- „Natur mit dem Auge erfassen“ Fotobrille (20 min)- Kameraspiel: der lebendige Fotoapparat (10 min)	- PowerPoint - Pappe -Augenbinden
30 min	Große Pause	

120 min	Fotorallye	
20 min	Abschluss	

Dienstag

Ca.	Dienstag	Material
20 min	Kennenlernen: - Namensspiele - Aufwärmspiele	
30 min	Einstieg zum Thema Fokus: - Kinder Bilder sortieren lassen - Welches sieht am Besten aus? Warum? - Worauf müssen wir also achten?	- laminierte Bilder
30 min	Praktische Übung zum Thema Fokussieren: - Umsetzung und Austausch Ziel: Gegenstand in den Mittelpunkt bringen	
30 min	Große Pause	
30 min	In verschiedenen Perspektiven schlüpfen: - verschiedenen Perspektiven kennenlernen - Bilder aus der Sicht des Menschen und des Käfers	- PowerPoint - laminierte Bilder - Müllbeutel oder Sitzkissen für draußen
20 min	Abschluss	

Mittwoch

Ca.	Mittwoch	Material
20 min	<ul style="list-style-type: none"> - Namensspiele - Aufwärmspiele 	
120 min	<p>Die Schönheit der Natur entdecken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöne Strukturen finden und sammeln (Blätter, Baumrinde etc.) - Waldgeister kreieren und in den Fokus setzen - Wimmelbilder selbst kreieren und fotografieren 	
30 min	Große Pause	
90 min	<p>Ausstellung vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wäscheklammern bemalen - ausgewählte Bilder mit Klammern an Band aufhängen - Lieblingsbild mit Bilderrahmen versehen und dekorieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Band - Wäscheklammern - „Bilderrahmen“ von Montag - Klebestifte - Scheren - Stifte
40 min	<p>Abschluss und Rundgang in der Ausstellung mit den Eltern</p>	

Material

Mögliche Kennenlern- und Namensspiele:

Interview: Als Paar haben die Kinder fünf Minuten Zeit, sich Fragen zu stellen und sich kennenzulernen. Am Ende stellen sie ihren Partner der Gruppe vor.

Interview Fragen können vorher festgelegt werden und auch auf das Thema das Programmes bezogen werden.

Namen lernen: In einem Kreis stehend werfen sich die Kinder einen Ball zu und müssen den Namen des Kindes sagen, zu dem sie werfen wollen.

Spiele zum Einstieg in die Fotografie:

Fotobrille: Aus einer Pappe wird ein Bilderrahmen gebastelt. Durch den Rahmen schauend suchen sich die Kinder ein Motiv, welches sie dann mit ihrer Kamera oder dem Smartphone fotografieren können.

So lernen die Kinder, bewusst Motive zu finden und nicht unbedacht einfach drauf los zu fotografieren.

Die Bilderrahmen könne am Ende der Woche für die Ausstellung der Bilder genutzt werden.

Der lebendige Fotoapparat: Die Kinder finden sich mit einem Partner zusammen, von dem eine/r die Augen verbunden bekommt und zu einem ausgewählten Motiv geführt wird. Dort wird die Augenbinde abgenommen und das Motiv betrachtet.

Fotorallye:

- Fotografiere etwas Dreieckiges!
- Wie viele weiße Hühner gibt es? Fotografiere sie.
- Fotografiere etwas mit der Farbe lila!
- Fotografiere eine Wasserpflanze!
- Fotografiere eine Vogelscheuche!
- Fotografiere deinen Lieblingsplatz auf dem Gelände!
- Fotografiere eine Baumscheibe!
- Wie viele Solarplatten sind auf der Scheune? Probiere die Solaranlage zu fotografieren!

Foto-Auftrag zum Thema Perspektiven:

Fotografiere jeweils zwei Bilder in den folgenden Perspektiven:

- 1) Normalperspektive
- 2) Vogelperspektive
- 3) Froschperspektive
- 4) Kreativperspektive

Inhalte der PowerPoint Präsentation:

Die PowerPoint Präsentation beinhaltet Tipps zum Fotografieren (Licht, Geduld, Motivwahl etc.). Darüber hinaus enthält sie Beispielbilder, für die unterschiedlichen

Perspektiven eines Bildes (Normalperspektive, Vogelperspektive, Froschperspektive, Kreativperspektive).

Benötigte Bilder in laminiertes Form:

Die laminierten Bilder beinhalten positive und negative Beispiele, für das Fotografieren von Motiven.

Die Kinder sollen nach eigenem Ermessen und ohne Vorgaben die Bilder sortieren und anschließend über die Ergebnisse diskutieren. Daraufhin kann besprochen werden, in welchen Fällen das Motiv am vorteilhaftesten abgebildet wurde.

Die Bilder befinden sich in laminiertes Form im Büro der ANU FÖJ – Kraft.

4. Durchführung und Reflexion

Das Ferienprogramm fand in der Zeit vom 23.05. bis zum 25.05.2022 mit sieben Kindern statt. Es zeigte sich sehr schnell, dass das ausgearbeitete Konzept in der Praxis umsetzbar war. Alle geplanten Aktionen konnten durchgeführt werden und wurden von den Kindern gut angenommen. An der grundsätzlichen Planung müsste bei einer erneuten Durchführung nichts geändert werden.

Es zeigte sich schnell, dass es sinnvoll war, die zeitliche Taktung der Tagesplanung nicht zu eng gestaltet zu haben, da man so auf die Bedürfnisse der Kinder gut eingehen konnte. So konnte beispielsweise auch ein spontaner Besuch in der Jahreszeitausstellung auf Wunsch der Kinder ermöglicht werden. Auch Zeit zum Austoben auf dem Spielplatz waren sehr hilfreich, um anschließend wieder motiviert und mit neuen Ideen an die neuen Aufgaben zu gehen. Auch für die Gruppendynamik waren die Spielphasen vorteilhaft. Durch einen Wechsel von theoretischen Phasen, praktischen Übungen und Pausen zum Essen und Spielen konnte die Motivation der Kinder über die gesamte Länge des Projektes erhalten werden. Die Aufgaben kamen bei den Kindern sehr gut an und mit der theoretischen Vorbereitung erzielten die Kinder tolle Ergebnisse.

Für die Gestaltung der Abschlusspräsentation war es vorteilhaft, schon zu Beginn des Projektes zu planen. Die Kinder können in die Planung der Ausstellung gut einbezogen werden und eigene Ideen beitragen. Für die Realisierung dieser Abschlusspräsentation ist am Ende des Projektes genügend Zeit eingeplant. Die Vorbereitung der Ausstellung ist somit ein eigenständiger Programmpunkt, welcher nicht zu unterschätzen ist. Die Würdigung der Ergebnisse ist für die Wirksamkeitserfahrung der Kinder wichtig. Sie freuen sich darüber, ihre Ergebnisse schön zu arrangieren und ihren Eltern zu präsentieren. Dies bildet einen schönen Abschluss dieses Ferienprojekts.

Die Rückmeldungen der teilnehmenden Kinder und Eltern war durchgängig positiv. Damit scheint dieses Projekt ein gutes Angebot für eine neue Zielgruppe zu sein.

Bei einer erneuten Durchführung sollte wieder darauf geachtet werden, dass die Gruppengröße nicht zu groß ist, denn nur so kann auf alle Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingegangen werden und neben der positiven Naturerfahrung auch Kompetenzen im Bereich der digitalen Fotografie erworben werden.

6. Quellen

Spiele:

- <https://www.praxis-jugendarbeit.de/spielesammlung/spiele-eisbrecher-spiel.html>
- <https://www.jugendleiter-blog.de/2018/08/11/icebreaker-spiele-jugendarbeit/>
- https://www.kinderfotopreis.de/wp-content/uploads/Muenchen/2015/Fotografieren_mit_Kindern_Kinderfotopreis.pdf